

www.marlowes.de, 21. November 2017
Foto-Essay „The Potemkin Village“ | Gregor Sailer
<http://www.gregorsailer.com/>



The Potemkin Village

Der Mythos besagt, dass der Begriff des Potemkinschen Dorfes auf den russischen Feldmarschall Reichsfürst Grigori Alexandrowitsch Potjomkin zurückgeht. Der Günstling der Zarin Katharina der Großen soll vor ihrer Reise durch das neuerobernte Krimgebiet 1787 entlang der Wegstrecke ganze Dörfer aus bemalten Kulissen errichtet haben lassen, um das wahre, heruntergekommene Gesicht der Region zu verbergen. Nach *Closed Cities* (2012) zeigt Gregor Sailer's Projekt erneut auf eindrucksvolle Weise aktuelle architektonische Erscheinungsformen, die von politischen, militärischen und wirtschaftlichen Motiven angetrieben werden: Gefechtsübungszentren in den USA und in Europa, detailgetreue Repliken europäischer Städte in China oder Fahrzeugtest-Städte in Schweden. Schließlich das klassische Potemkinsche Dorf in Russland, wo im Zuge eines Putin-Besuchs in Suzdal am Goldenen Ring und eines Dreifach-Gipfels in der Stadt Ufa ganze Strassenzüge mit Aufklebern, Tapeten und Planen maskiert wurden, um leerstehende Gebäude mit einer vorgetäuschten Betriebssamkeit zu versehen. Sailer's Bilder eröffnen dem Betrachter Zugang zur Welt der Fakes, Kopien und Kulissen und stellen diese mitunter absurden Auswüchse unserer heutigen Gesellschaft in Frage.

Ausstellung „Gregor Sailer –The Potemkin Village“ bis zum 20. Januar im Foto Kunst Stadforum Innsbruck. Weitere Information >>>

Neuerscheinung: Gregor Sailer: The Potemkin Village.
Kehrer Verlag, Heidelberg, 2017. Weitere Information >>>

© Copyright: Olaf Grohmann, Hartmut Möller, Martin Stöber. Weder die Fotos, noch die PDFs, noch Screenshots von Fotos und PDFs dürfen ohne Zustimmung von frei04 publizistik und den Fotografen je im Internet oder in anderer Weise benutzt werden.











